

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 82 (2020)
Heft: 5

Artikel: Offene Schachtdeckel : Gespräch mit dem Betreiber suchen
Autor: Röthlisberger, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082458>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Landwirte mit undichten oder offenen Schachtdeckeln im Acker sollen das Gespräch mit dem Leitungsbetreiber suchen und eine Lösung für die Behebung des Mangels erarbeiten, heisst es von Seiten der Umweltschutzämter. Bild: Eawag, Urs Schönenberger

Offene Schachtdeckel: Gespräch mit dem Betreiber suchen

Undichte oder offene Schachtdeckel im Acker sind ein Problem für den Gewässerschutz. Oft aber gehören die Schächte gar nicht den Landwirten. Weil ab diesem Jahr mit Kontrollen gerechnet werden muss, ist es ratsam, mit dem Betreiber der Leitung das Gespräch zu suchen.

Heinz Röthlisberger

Ab dem neuen Jahr wird in vielen Kantonen der Gewässerschutz auf landwirtschaftlichen Betrieben kontrolliert. Insgesamt 13 Punkte stehen dabei im Fokus. Zusammengefasst werden diese Kontrollpunkte im Merkblatt «Gewässerschutz in der Landwirtschaft – ist mein Betrieb fit für die Kontrolle?» (siehe Kasten). Beim 13. und damit letzten Punkt geht es um offene und undichte Schachtdeckel auf Landwirtschaftsland. Dort steht:

Entwässerungs-, Einlauf- und Kontrollschächte sind direkte Verbindungen zu Gewässern. Die Schächte sind so anzulegen oder zu schützen, dass Nährstoffe

und Pflanzenschutzmittel (PSM) nicht hineingelangen können (direkt, mittels erodierter Erde oder Abschwemmwasser usw.) und Gewässer verschmutzen. Die Schachtdeckel müssen regelmässig kontrolliert und undichte Schachtdeckel ersetzt werden. Falls nötig, müssen die Schächte erhöht werden oder um Schächte eine Pufferzone angelegt werden.

In den wohl meisten Fällen gehören diese Schächte aber gar nicht den Bauern. Die Frage drängt sich deshalb auf: Wer muss in die Pflicht genommen werden, wenn Schachtdeckel undicht oder nicht geschlossen sind? Die «Schweizer Landtech-

nik» hat beim Herausgeber des Merkblattes, der Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter (KVV), nachgefragt:

Schweizer Landtechnik: Was sollen Bauern unternehmen, wenn auf ihrem Land offene oder undichte Schachtdeckel vorhanden sind und diese nicht ihnen, sondern der Gemeinde oder einem anderen Betreiber gehören?

KVV: Schächte sind eine direkte Verbindung zu Gewässern. Wenn auf einer Parzelle solche Schächte offen sind, dann müssen diese abgedeckt werden, sonst gelangen Dünger, Pflanzenschutzmittel

Merkblatt herunterladen

GEWÄSSERSCHUTZ IN DER LANDWIRTSCHAFT

Gewässerschutz in der Landwirtschaft –
ist mein Betrieb fit für die Kontrolle?

Der Schweizer Bauernverband, der im Bereich des Gewässerschutzes eine der wichtigsten Organisationen ist, hat die Kontrolle in der Landwirtschaft in eine neue Form überführt. Es werden also keine Kontrollen mehr durchgeführt, sondern es wird eine Kontrolle durchgeführt. Die Kontrolle ist ein Prozess, bei dem die Kontrolle durchgeführt wird. Die Kontrolle ist ein Prozess, bei dem die Kontrolle durchgeführt wird. Die Kontrolle ist ein Prozess, bei dem die Kontrolle durchgeführt wird.



Die Liste mit den Kontrollpunkten haben die Vorsteher der Umweltschutzämter (KVU) herausgegeben und im Merkblatt Nr. 3496 «Gewässerschutz in der Landwirtschaft – ist mein Betrieb fit für die Kontrolle» zusammengefasst. Das 8-seitige Merkblatt kann auf der Homepage von Agridea heruntergeladen werden. Der Download des Merkblattes ist kostenlos, bestellte Exemplare (Postversand) kosten 5 Franken.

Auf www.agridea.ch in der Suchmaske entweder «3496» oder «Gewässerschutz in der Landwirtschaft» eingeben oder auf www.google.ch nach «Gewässerschutz in der Landwirtschaft – ist mein Betrieb fit für die Kontrolle» suchen.

(PSM) und Erde ins Gewässer. Falls der Schacht nicht dem Landwirt gehört, kann er zuerst prüfen, ob eine Dienstbarkeit im Grundbuch oder Pachtvertrag eingetragen ist. Ein Eintrag gibt bezüglich Handhabung vielleicht Aufschluss. Bei fehlendem Eintrag ist mit dem Betreiber (öffentliche Hand, Unterhaltsgenossenschaft usw.) der Kanalisation das Gespräch zu suchen. Sollte keine zielführende Lösung erarbeitet werden können, ist eine Pufferzone zu erstellen oder es sind bauliche Massnahmen zu treffen, damit verhindert werden kann, dass Einträge stattfinden. Wird ein Schacht neu erstellt, muss darauf geachtet werden, dass der Schutz vor Einträgen geregelt wird.

Wer ist konkret dafür verantwortlich, dass solche Schächte mit einem geschlossenen Deckel versehen oder ins-tand gesetzt werden?

Dies ist föderalistisch unterschiedlich geregelt: je nach Entwässerungsreglementen, Dienstbarkeiten und Verträgen. In erster Linie bleibt der Landwirt aber dafür verantwortlich, dass keine Stoffe in die Schächte gelangen.

Muss der Bauer den Leitungsbetreiber auf die ungenügende Situation aufmerksam machen?

Nicht zwingend, aber da er verantwortlich dafür ist, dass keine Dünger und PSM in die Schächte gelangen, ist es in seinem Eigeninteresse, dass er den Betreiber darauf ansetzt.

Werden Schachtdeckel bereits ab diesem Jahr kontrolliert und gibt es Unterschiede von Kanton zu Kanton?

Uns ist bekannt, dass die Kantone unterschiedlich weit sind mit der Umsetzung der Grundkontrollen im Gewässerschutz. Die KVU und das Bundesamt für Umwelt BAFU setzen sich für eine Harmonisierung der Kontrollen ein, aber die Verantwortung liegt bei den Kantonen. Die Grundkontrollen sind seit Herbst 2018 veröffentlicht. Viele Kantone haben im 2019 die Kontrollen vorbereitet und die Landwirte sensibilisiert. Ziel war es, im 2020 mit den Kontrollen zu starten, was auch einige Kantone getan haben. Die anderen werden folgen.

Für Bäuerin und Bauer ackern wir tagtäglich.

Und SVLT-Mitgliedern machen wir monatlich ein Angebot.

HIT DES MONATS:

Erste-Hilfe-Koffer DIN 13157

Grösse: 340 x 240 x 120 mm



CHF 150.00

statt CHF 185.00 (Preis inkl. 7.7 % MWST)
Angebot gültig bis 15.6.2020; Lieferung Ende Juni

Artikelnummer 21.0111 | Verbandskoffer mit Wandhalterung für 90°-Arretierung, flexible Inneneinteilung und Plexiglasabtrennung, Koffer aus robustem ABS-Kunststoff, Inhalt durch Gummidichtung vor Spritzwasser und Staub geschützt.

JETZT PROFITIEREN UND BESTELLEN:
per **Telefon**, **E-Mail** oder im **Online-Shop** auf unserer Website! Bitte geben Sie Ihre SVLT-Mitgliedsnummer an.

Direkt zum Angebot:



Wir sind das Kompetenzzentrum für
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der
Landwirtschaft und verwandten Gebieten.

Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL)
Picardiestrasse 3 | 5040 Schöffland
+41 62 739 50 40 | bul@bul.ch | www.bul.ch